

Mehr Gleichberechtigung bei der Bildung: Für Kinder und Jugendliche aus aller Welt

In diesem Workshop werden wir uns mit dem Thema „Gleichberechtigung bei der Bildung“ beschäftigen. Dazu werden wir anhand der Fakten die aktuelle Lage besprechen und analysieren, welche Rolle die Gleichberechtigung, als eines der Sustainable Development Goals, in der Entwicklung unserer Zukunft einnimmt. Wir werden außerdem diskutieren, ob es überhaupt möglich ist jedem Menschen auf dieser Welt eine gute Bildung zu gewährleisten und, ob das das wahre Ziel der Entwicklungshilfe ist.

Ihr werdet neben dem auch noch etwas über die Rolle und die Projekte von UNICEF in diesem Bereich erfahren. Als das Endprodukt des Workshops werden wir daher gemeinsam eine Forderung zur Gleichberechtigung bei der Bildung entwickeln, die später zusammen mit den anderen Forderungen an eine/n Politiker/in übergeben werden.

Was wird behandelt?

- Gleichberechtigung bei Bildung als eines der Sustainable Development Goals
- Kritisches Diskutieren der Umsetzbarkeit des Zieles und der Zwecke von Entwicklungshilfe
- Erklären der Rolle von UNICEF in diesem Feld
- Erstellen von Forderungen für mehr Gleichberechtigung bei der Bildung

Referentinnen

Magdalena Holmer, Raphaela Sax und Sandra Wochenlander,
Unicef-Hochschulgruppe Landshut

Uhrzeit 17:30 – 18:30 Uhr



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, durch den Katholischen Fonds und aus Mitteln der Evang. Luth. Kirche in Bayern.

Veranstalter

Kooperationspartner

Kongress Gerechtigkeitsgipfel Bayern 2016

Die Konferenz rund um das Thema globale Gerechtigkeit

JUNGES PROGRAMM

Samstag 26. 11. 2016
VON 9.00 - 20.00 Uhr

Drei Workshops zu den Themen

- VISUMSPOLITIK
- GLOBALE WIRTSCHAFT
- BILDUNGSCHENCEN

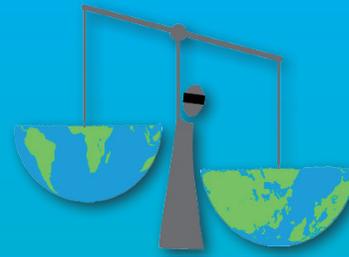
WO?

Alte Kaserne Landshut,
Liesl-Karlstadt-Weg 4

ZIELGRUPPEN

Alle interessierten Jugendlichen ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen

www.gerechtigkeitsgipfel-landshut.de
Die Teilnahme ist kostenfrei.



Macht der Visumpolitik - Ungerechtigkeit im Hinblick auf globale Mobilität

Wir teilen unsere Welt mit knapp 7,2 Milliarden Menschen, die unter machtvollen, asymmetrischen Strukturen leben. Die Visumsvergabe bei Reisen außerhalb des Schengen-Raums wird meist für alle deutschen Staatsbürger*innen als etwas Selbstverständliches und Unproblematisches angesehen. Leider ist das für viele Menschen, besonders im globalen Süden, nicht der Fall, da ihre Visumsanträge sehr oft abgelehnt werden. In Guinea liegt die Ablehnungsrate bei beispielsweise knapp 50 Prozent. Diese ungerechten Strukturen wirken ausgrenzend, diskriminierend und fördern globale Ungerechtigkeiten.

Wir möchten gemeinsam kritisch reflektieren, welche Folgen und Auswirkungen die Visumpolitik auf viele Menschen hat. Ziel ist es, bestehende Systeme zu analysieren und durch Sensibilisierung eventuelle Lösungsansätze zu erarbeiten.



Welche Aspekte werden besprochen?

- Verschiedene Arten von Visa
- Visaverfahren
- Globale Mobilität
- Globale Asymmetrien der Visavergabe
- Privilegien und Ungerechtigkeiten

Referent:in

Laura Guntrum,
Goethe-Universität Frankfurt

Uhrzeit 11 – 12 Uhr

Die Illusion vom Nachhaltigen Wirtschaftswachstum

Ziel Nr. 8 der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: „Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.“

Dauerhaftes Wachstum, wie ist das möglich? Hat unser Planet endlose Kapazitäten für ein ewiges Wachstum von Wirtschaft, Industrie und Landwirtschaft? Können wir darauf vertrauen, dass der technologische Fortschritt und die (freien?) Marktmechanismen rechtzeitig zu Lösungen für unsere globalen Probleme führen? Oder ist es an der Zeit das Dogma vom ewigen Wachstum abzulegen? Welche Alternativen gibt es überhaupt zum größtenteils unhinterfragten neoliberalen Wirtschaftssystem?

Diese und viele weitere Fragen möchte ich mit Euch am 26.11.2016 in Landshut diskutieren. Ziel soll es sein, unsere Meinungen, unser Wissen und unsere Wünsche für UNSE-RE Welt auf einen Nenner zu bringen und das Ganze in die Landshuter Erklärung einfließen zu lassen.



Thematische Stichpunkte

- Planetarische Leitplanken
- Die Hegemonie des Neoliberalismus
- Globale Wertschöpfungsketten
- Freihandel (u.a. TTIPP)
- Alternativen zum Wachstumsparadigma

Referent

Philipp Herrmann, Universität Bayreuth

Uhrzeit 14 – 15 Uhr